

Jäger aus dem Altlandkreis Friedberg stehen zu ihren jagdlichen Verpflichtungen

Einmal im Jahr geben die Revierpächter Auskunft über die Situation und den Gesundheitszustand des Wildes und präsentieren den Kopfschmuck des männlichen Rehwildes. Die Kreisgruppe Friedberg im Bayerischen Jagdverband richtete am 20. April 2018 im Auftrag der Unteren Jagdbehörde beim Landratsamt Aichach-Friedberg, die öffentliche Pflichthegeschau für das Jagdjahr 2017/2018 aus. Wenn auch das Rehwild im Mittelpunkt stand, so spielte doch das Schwarzwild eine große Rolle. Die Wildschweinbestände wachsen allerorten und vor allem nehmen die Sorgen vor der Afrikanischen Schweinepest und die damit enormen wirtschaftlichen Schäden zu.

Mit harmonischen Klängen der Friedberger Jagdhornbläser, unter der musikalischen Leitung von Hubert Dörr, eröffnete der 1. Vorsitzende der BJV - Kreisgruppe Friedberg und Bezirksvorsitzende für Schwaben Fred Steinberger die 57. öffentliche Pflichthegeschau im voll besetzten Saal des Landgasthauses Altkissing.

In seiner Begrüßungsrede betonte Fred Steinberger die Verantwortung der Jäger für einen ausgewogenen Wildbestand und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Land- und Forstwirten. Obwohl die Afrikanische Schweinepest zunächst durch den Menschen über weite Entfernungen übertragen wird, sehen die Jäger ihre Verantwortung zur Verhinderung der lokalen Verbreitung in der Reduktion des Schwarzwildbestandes. In den Grußworten der Ehrengäste wie dem stellvertretenden Landrat Peter Feile und dem Landtagsabgeordneten Peter Tomaschko wurde viel Lob für die Jägerschaft ausgesprochen.

Zur weiteren Ausbreitung des Wolfs in Bayern haben sich Reinhard Herb vom Bauerverband, der Vizepräsident des Bayerischen Jagdverbandes S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein und Peter Tomaschko im Hinblick auf die Schäden und das Leid in der Tierhaltung klar distanziert.

Der Kreisjagdberater Achim Sacher berichtete über die Höhe des Abschusses von Reh- und Schwarzwild. Dabei betonte er insbesondere die deutlich angestiegenen Abschüsse beim Schwarzwild und lobte die Erfüllung des Abschussplanes beim Rehwild.

Vor der Hageschau hielten die Mitglieder ihre jährliche Jahreshauptversammlung mit den Neuwahlen ab. Der bisherige Vorsitzende Fred Steinberger wurde ebenso wie sein Stellvertreter Adi Schreier und der Kassier Herbert Kupka sowie der Schriftführer Anton Baumüller einstimmig bestätigt. Neben den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden der Kreisjagdberater Achim Sacher und der Revisor Bernhard Kappes mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet. Für seine besonderen Verdienste im Jagdwesen wurde der Vizepräsident des Bayerischen Jagdverbandes S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein zum Ehrenmitglied ernannt.

Foto 1 Die wiedergewählte Vorstandschaft der BJV – Kreisgruppe Friedberg



Von links: 1. Vorsitzender Fred Steinberger, Kassier Herbert Kupka, Schriftführer: Anton Baumüller, 2. Vorsitzender Adi Schreier und Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko

Foto 2 Ehrung für besondere Dienste im Jagdwesen und langjährige Mitgliedschaft



Von links: 1. Vorsitzender Fred Steinberger, Vizepräsident des Bayerischen Jagdverbandes S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein, Jagdberater Achim Sacher.